

Zeltlager **KRONE**

*Messdiener St. Clemens
unterwegs in
Oberberndorf*



vom 04.07.2009 - 12.07.2009

Zirkusteilnehmer

Raubtiere und Artisten:

Anna Aschoff
Daniel Aschoff
Gesche Barg
Corinna Bauske
Melanie Beckmann
Julian Blakert
Niklas Blomberg
Bastian Bröckelmann
Felix Brüning
Lars Buxel
Eva Dreier
Ida Dreier
Steffen Dreischalück
Theresa Dreischalück
Marie Eilers
Jonas Epkenhans

Judith Epkenhans
Maximilian Ernst
Angeline Fehn
Johannes Feimann
Sebastian Feimann
Natalie Fitzek
Laurine Fobe
Lena Fornefeld
Antonia Galke
Felix Geldmacher
Johanna Gilsbach
Judith Gilsbach
Greta Glatz
Nicole Gokus
Franziska Heil
Lukas Heil
Tina Hildebrand
Lennart Hurlbrink
Julia Kallenbach
Laura Kastrup
Marvin Kornfeld
Lukas Langreck
Judith Linnhoff
Theresa Marks
Joelle Mischer
Vanessa Mischer
Julian Missal
Sarah Missal
Helen Müller
Lea Müller
Tillmann Müller
Lea-Marie Nagel
Sabrina Niemeyer
Lena Nienstedt
Max Nienstedt

Judith Nottelmann
Stephan Nottelmann
Phillip Peterburs
Verena Peterburs
Thilo Phillipp
Andrea Pikulik
Eva-Maria Plock
Christian Reske
Fabian Reske
Lea Risse
Lena Röskamm
Marvin Rothland
Lena Ruhe
Frauke Schalück
Katharina Schneider
Thomas Schneider
Alisa Schröder
Jana Schumacher
Kevin Seeck
Christoph Sewerin
Jonas Sewerin
Elena Stadler
Fabian Strathaus
Louise Strothmann
Sophia Strothmann
Carina Swonke
Jens Teutrine
Stephan Voigtländer
Judith Vossel
Juliane Waal
Max Westerfellhaus
Sophie Wiemann
Victoria Witschel
Saskia Witte
Wladislaw Wotschel

SISTERS
JETZT **GANZ NEU**
MIT FRISCHEN LABELS

edc
by asche

Street One

s.Oliver

LTB

gipsy
BY WAX 1113

lila

SISTERS.

Samstags immer bis 16 Uhr
Rheda | Berliner Straße

Dompoteure:

Lisa Böger
Ulf Bremhorst
Alexander Brüning
Heiko Bultmann
Laura Bultmann
Katharina Buschmaas
Johannes Ebbersmeyer
Matthias Ebbersmeyer
Claudia Gokus
Sebastian Gokus
Bastian Granas
Niklas Herz
Michael Hofmann
Raphael Hofmann
Lisa Jäger
Kai Jakob tor Weißen
Franziska Janning
Julia Janning
Laura Janning
Johanna Jückemöller
Moritz Linnhoff
Tabea Müller
Christoph Nottelmann
Kai Pohlmann
Leonie Polit
Luisa Polit
Benjamin Recker
Julia Reske
Holger Rickfelder
Jonas Seggewiß
Doreen Stratmann
Julia Strathaus
Ruth Vossel
Markus Weißhaupt
Lena Wienke
Christian Wolf
Fabian Wolf
Eva Wortmeyer

Zirkusküche:

Timo Huster
Rüdiger Krampe
Rene Monkenbusch
Heinz Gerd „Giffi“ Rehage
Markus Rickfelder
Benedikt Sandfort

Zirkusdirektoren:

Christian Uhlenberg
Jürgen Wolharn
Daniel Stratmann

Inhaltsverzeichnis

Zirkusteilnehmer	- 2 -
Inhaltsverzeichnis	- 4 -
Vorwort	- 6 -
Gruppenfotos	- 7 -
Vorlager	- 14 -
Samstag	- 15 -
Sonntag	- 16 -
Dienstag	- 19 -
Mittwoch	- 20 -
Donnerstag	- 22 -
Freitag	- 23 -
Samstag	- 24 -
Nachlager	- 25 -
Zirkuskostüme	- 26 -
Ding-Dong König	- 27 -
Sprüche & Lieder	- 28 -
Dankeschön	- 29 -



Helfen Sie Ihrem Kind auf die Sprünge.

Interessiert? Dann kommen Sie am besten auf einen Sprung herein und sichern Sie sich alle Vorteile mit LBS-Bausparen.

* Für alle unter 21 Jahren bei Vertragsabschluss. 10 % auf maximal 480 Euro Sparleistungen pro Jahr. Es gelten weitere Voraussetzungen.

Bezirksleiter Wilfried Bultmann

Neuer Wall 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 0 52 42 / 40 08 27

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Ben Green

The art of shirts!

Die neue Herbstmode ist bei uns eingetroffen.

Eine einmalige Hemdenauswahl
und mehr, im Ben Green Outlet-
store nur in Rheda-Wiedenbrück!



Pullover und Poloshirts in
den aktuellen Trendfarben

Ben Green

The art of shirts!

Mo. - Fr.: 9.30 - 12.30 & 14.30 bis 18.30 | Sa. 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Bleichstraße 3 - Rheda-Wiedenbrück - Tel. 05242/406319

Vorwort

Liebe Zuschauer und Zirkusfreunde,

heute wollen wir Ihnen einen kleinen Rückblick auf unsere vergangene Zirkussaison in diesem Sommer gewähren. Wie auch schon in den vergangenen Jahren schlug das Zeltlager Krone in der Zeit vom 04.07.-12.07. im Sauerland seine Zelte auf. Neben wilden Raubtierfütterungen, gab es in diesem Jahr auch viele spannende Vorstellungen und Attraktionen zu sehen. Wir hoffen, dass durch dieses Zirkustagebuch noch einmal alle Erinnerungen an dieses Zeltlager Krone wach werden und Vorfreude auf das kommende Jahr aufkommt.

Eure Zirkusdirektion!



Sparkassen-Finanzgruppe

**Wir shoppen online mit
unserer MasterCard Prepaid.**

Die neue Kreditkarte auf Guthabenbasis für junge Leute.

 **Kreissparkasse
Wiedenbrück**

Die MasterCard Prepaid ist das ideale Zahlungsmittel fürs Internet und unterwegs: Ob bei der Klassenfahrt, beim Snowboard-Wochenende oder beim Shoppen – jetzt zahlst du weltweit sicher mit deinem Karten-Guthaben statt mit Bargeld. Für alle ab 12. Mehr dazu in deiner Sparkasse. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Gruppenfotos

Gruppe Clemens



Gruppe Lea



Gruppe Noah



Gruppe Mirjam



Gruppe Petrus



Gruppe Eva-Magdalena



Gruppe Titus und Matthäus



Gruppe Pia



Gruppe Milka



Gruppe Goliat



Gruppe Eva-Maria



Jüngste Jungengruppe



Gruppe Juliana



Vorlager

30.06.09 – 03.07.09



Als am Dienstagnachmittag unser blauer Auflieger mit einigen Autos Rheda verließ, begann für die ersten Leiter schon das Zeltlager 2009. Nachdem der Auflieger gegen Abend in Oberberndorf angekommen war, wurden schon die ersten Zelte aufgebaut. In den

nächsten Tagen begann das Zeltlager langsam Form anzunehmen und auf dem Platz wuchs unser Zeltlagerdorf heran. Zelte, Duschen, Toiletten, Aufenthaltszelte und die Küche standen am Freitagabend bereits bereit, die Kinder zu empfangen. Nun stand nur noch eine der größten und schwersten Aufgaben auf dem Plan, der Lagermast musste noch aufgestellt werden. Nachdem nach kurzer Zeit ein passender Baumstamm gefunden wurde, musste dieser nur noch zum Platz geschleppt werden, was sich als schwieriger herausstellte als zunächst vermutet.



Als dann der

Lagermast nach einiger Zeit doch zum Platz geschleppt wurde, war es schon zu spät und alle zu kaputt um ihn heute noch aufzustellen. So wurde diese Aufgabe noch auf den Samstagmorgen verschoben, damit das Lager gegen Mittag dann auch bezugsbereit war für alle Kinder, die dann auch gegen 15:30 Uhr das Zeltlager im Sauerland erreichten.



Samstag

04.07.09



Nachdem der Bus und die Autos in Rheda mit Gepäck voll geladen waren und alle Kinder einen Sitzplatz ergattert hatten, sprach Pfarrer Wieczorek seinen jährlichen Segen und der Bus verließ pünktlich um 14 Uhr Rheda.

Zum gleichen Zeitpunkt stand der Leiterrunde auf dem Lagerplatz in Oberberndorf die letzte, jedoch schwierigste Aufgabe bevor: Lagermast aufstellen! Dies klappt jedoch schon beim ersten Versuch und somit war das Lager bereit zur Eröffnung.

Um 16 Uhr trafen mehrere Autos sowie der Bus mit den Kindern ein. Alle Lagerteilnehmer versammelten sich vor dem Lagermasten im Sitzkreis um von dem Leitungsteam begrüßt zu werden.

Nach der offiziellen Begrüßung galt das Zeltlager St.

Clemens 2009 nun für eröffnet. Alle Kinder bezogen mit ihren Gruppenleitern die Zelte und erkundeten anschließend den diesjährigen Lagerplatz. Ein Highlight des Platzes war der kleine Bach, der bereits am ersten Lagerplatz für einige kühle Erfrischungen sorgte. Am späten Nachmittag standen noch Platzspiele auf dem Programm. Neben Klassikern wie dem Tuchspiel oder Schuhsalat wurden auch neue Spielideen erfolgreich umgesetzt.

Bevor abends noch gemeinsam am Lagerfeuer gesungen wurde, bekam das St. Clemens Zeltlager noch Besuch von „Rufulus, dem Renner“. Dieser entzündete mit einer roten Fackel spektakulär das Lagerfeuer und sorgte so für einen gemütlichen Gesangseinstieg.

Als alle Kinder fest in ihrem Schlafsack eingemummelt waren und der erste Lagertag langsam zu Ende ging, nahmen die Gruppen Lea und Clemens erfolgreich ihren Nachtwachendienst auf und zogen bereits in der ersten Nacht sehr viele Überfaller aus dem Busch.



Raubtierfütterung:

Abends: Gulaschsuppe und Brote

Überfaller: Alexander Hunger, Julian Keyserlingk,
Daniel Timmermeister, Jan Buxel,
Christoph Buxel, Laura Swonke

Sonntag

05.07.09

An diesem ersten Morgen wurde das gesamte Lager von der Sonne geweckt. Nachdem sich beim Frühstück Kinder sowie Leiter gestärkt hatten, spielten alle zusammen das Chaosspiel und suchten den gesamten Lagerplatz nach den kleinen Wortzetteln ab. Danach hatten alle bis zum Mittag Freizeit und konnten so ihre Zelte aufräumen oder auch einfach in der Sonne entspannen.

Nach dem Mittagessen wurde zum Highlight unter den Lagerspielen geläutet – dem Geländespiel. Alle machten sich auf den langen Marsch zum ausgewählten Gelände und dann begann auch schon das sportliche Ereignis. Nachdem dann am Ende auch noch die Leiter haushoch gegen die Kinder gewonnen haben, machten sich alle auf den Heimweg um so schnell wie möglich zu duschen.



Frisch geduscht und durch das Abendbrot gestärkt ging es weiter mit dem Abendprogramm. Und zwar hieß es diesen Abend „Jungen gegen Mädchen“. Die Stimmung von allen war super und die Kreativität in Sachen Sprüche und Lieder kannte bei den beiden Parteien keine Grenzen. Zum Schluss hatte sich das gesamte Lager in dem großen Aufenthaltszelt

versammelt und dieser wirklich gelungene Abend wurde von Christian Uhlenberg mit mehreren mehr als kräftigen Tagerrufen beendet. Total ausgepowert fielen alle nach dem Zähneputzen ins Bett.

Raubtierfütterung:

Mittags: Bratwurst mit Bratkartoffeln und Salat

Abends: Brote mit Gurken

Überfall: Niklaas Rabe, Nadine Altmann,
Waldemar Zinke, Christina Gokus,
Natalie Heinz, Vera Seek, Julia
Ostkamp, Ann-Christin
Weinekötter, Dominik Schledde





Montag

06.07.09



Nach einem leckeren Frühstück in der Morgensonne, machten sich Kinder und Leiter auf, um ihre Schwimmflasche zu packen. Denn das Wetter ließ es zu, sich im Schmallenberger Freibad die Sonne auf den Bauch scheinen zu lassen. Nicht nur das Wellenbad lockte viele Zeltlagerteilnehmer an, sondern auch der 5er-Turm sorgte für Springspaß im Bad. Nach einigen Stunden Baden, Sonnen und

Springen hatten schon viele eine schrumpelige Haut und machten sich auf den Weg zu den Duschen, die natürlich bei so vielen Teilnehmern total überfüllt waren. Nach dieser Abkühlung hatten die Gruppen mit ihren Leitern noch kurz Zeit zur freien Verfügung in der Stadt. Viele Kinder kauften sich ein Eis in der Eisdiele oder schlenderten durch den Ilit, damit auch der Süßigkeitenvorrat wieder aufgefüllt war. Auf dem Rückweg fing es sehr stark an zu regnen, sodass nach dem Ausflug die Gruppen in den Zelten bei Spielen, Lesen oder Quatschen ausruhten.

Nach einem sehr leckeren Abendessen traf der neue Pfarrer, Herr Hengstebeck im Zeltlager ein. Nachdem der Pfarrer sich den Kindern vorgestellt hatte, fing das lustige Abendprogramm an: Herzblatt. Zunächst suchte der



Familienanwalt eine Frau fürs Leben, die er in dem ehemaligen Schulmädchen fand. Dadurch hatten die Gothic-Queen und Sargent Süßholz keine Chance auf ein Leben mit dem Anwalt und die inklusive Reise ins Sauerland. In der 2. Runde hat das Blumenmädchen (Besitzerin einer Schmetterlingsfarm) ihre Kandidaten befragt. Schließlich entschied sie sich gegen den Kuschelrocke und den gekündigten Pfarrer und entschied sich für den Mienenarbeiter. Zum Abschluss des gelungenen Abends wurden ein paar Zeltlagerlieder am Lagerfeuer gesungen.

Raubtierfütterung:

Mittags: Brote

Abends: Gyros mit Reis, Zaziki und Krautsalat

Überfaller: 9 Johanniter, Sebastian Schlottmann, 8 Wormbacher



Dienstag

07.07.09



Schon das frühe Aufwecken an diesem Morgen, versprach den Kindern und Leitern ein volles und abwechslungsreiches Programm und so waren auch alle schnell mit Waschen und Anziehen fertig. Nach dem Frühstück versammelten sich alle Kinder im Aufenthaltszelt und konnten sich für verschiedene Workshops einteilen lassen. Neben altbekannten Workshops wie Haarbänder flechten, T-Shirts bemalen oder auch Perlenarmbänder basteln, gab es in diesem Jahr auch kreative neue Workshops zu entdecken. So konnten Kinder und Leiter zusammen an mehreren Tischen Porzellan bemalen, Regenmacher selber basteln und sie zum Schluss bemalen, Einmachgläser mit Mosaik verzieren und bunte Kugeln filzen. Viele Kinder wollten mit ihren selbst gemachten Basteleien ihre

daheim gebliebenen Eltern und Geschwister überraschen. Nach einer kurzen Stärkung am Mittag ging es dann auch direkt mit dem Nachmittagsprogramm weiter. Es wurde zur traditionelle „Lagerolympiade“ geläutet. Nachdem sich daraufhin alle auf der großen Wiese nebenan versammelt hatten, konnte der olympische Spaß beginnen. In den nächsten zwei Stunden galt es für die einzelnen Teams sich in Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kreativität und Gedächtnistests zu beweisen.

Am Ende jedoch packte doch alle der Sportsgeist und es rückte in den Hintergrund wer gewonnen hatte und wer nicht, denn „dabei sein ist alles!“

Nach dem Abend essen versammelten sich alle wieder und es ging auf zur Nachtwanderung mit dem Höhepunkt „Hören und Sehen“ bei Nacht. Hier wurde den Kindern typische nächtliche Geräusche vorgeführt, die sie bei ihrer Nachtwache gut anwenden konnten. Nach diesem langen Tag machten sich alle Kinder schnell bettfertig und fielen schnell in ihren wohlverdienten Schlaf.

Raubtierfütterung:

Mittags: Erbsensuppe

Abends: Brote und Hot Dogs

Überfaller: Marcel Doeppfer, Knut Riegel



Mittwoch

08.07.09



Nachdem sich alle Lagerteilnehmer beim Frühstück gestärkt hatten, starteten sie mit Workshops in den Tag.

Neben Perlen- und Freundschaftsarmbändern konnten auch Filzfiguren gebastelt und T-Shirts bemalt werden.

Nachmittags besuchte Pfarrer Wieczorek das Zeltlager St. Clemens. Da Herr Wieczorek in diesem Herbst in den wohlverdienten

Ruhestand geht, hatte sich die Leiterrunde einige Überraschungen als „Dankeschön“ einfallen lassen. Der Lagerleiter Christian Uhlenberg lies die gemeinsame Zeit noch



einmal Revue passieren und Daniel Stratmann überreichte einen Pokal mit dem Aufdruck „Bester Pfarrer der Welt“.

Außerdem erhielt Herr Wieczorek ein Foto mit allen Messdienern vor der St. Clemens Kirche in Rheda. Das Highlight wurde von dem aktuellen Vorstandsmitglied Johannes Ebbersmeyer übergeben: Eine Reise für 2 Personen nach Dresden. Pfarrer Wieczorek bedankte sich bei allen Messdienern und war

sichtlich gerührt.

Anschließend wurde er von der ganzen Gruppe noch mit einem kräftigen Lagerruf verabschiedet und für alle gab es trotz des Regenwetters noch ein leckeres Eis.

Später wurden noch einmal alle Lagerteilnehmer zusammen gerufen und für den Abend stand „Schlag den Leiter“ auf dem Programm. Nachdem die Kinder nicht nur durch Stärke bei den Spielen, sondern auch mit Kreativität überzeugten und so gewonnen haben, ging es für alle endlich ins Bett.



Raubtierfütterung:

Mittags: Klöße mit Braten und Rotkohl

Abends: Brote

Überfaller: Maria Kleinschroth, Maria Potthoff



Donnerstag

09.07.09

Am Donnerstagmorgen wurden alle Kinder schon früh von munterem Leitergesang geweckt, denn das Motto dieses Tages war trotz des schlechten Wetters „Heut ist Gute-Laune-Tag“. So begleitete dieses Motto die Kinder durch den ganzen Tag und wurde auch konsequent umgesetzt.

Direkt nach dem Frühstück wurden die Schwimmsachen gepackt und es ging ins „Sauerlandbad“ nach Bad Freddeburg.

Die Kinder tobten auf der Ringrutsche oder schossen mit hoher Geschwindigkeit die Speed-Rutsche hinunter. Danach konnten sie im warmen Whirlpool relaxen oder sich draußen im Außenbereich abkühlen.

Am Abend ging es wieder zurück zum Platz, wo es schon bald warmes Essen gab. Später wurde dann noch in gemütlicher Runde am Lagerfeuer gesungen, ehe dann alle Kinder ins Bett mussten.

Raubtierfütterung:

Abends: Schnitzel mit Bratkartoffeln, Erbsen und Möhren



Überfaller: Nico Hille, Christian Nüsser, Julia Vogelsang, Marcike Recker, Nils Baumeister, Daniel Bröckelmann, Magdalena Timmerkamp, Birgit Timmerkamp, Alex Timmerkamp, Christina Lemmen, Julian Keyserlingk, Lisa Wortmeyer, Emily, Christina Gokus, Harald Gokus, Malte Schaft, Inga Korte, Anja Milchers

Freitag

10.07.09

Meine Damen und Herren und nun zum Wetter des heutigen Tages: ganz Oberberndorf war im Ausnahmezustand. Den ganzen Tag über standen dunkle Regenwolken über dem Zeltlager St. Clemens und kein Grashalm blieb trocken. Durch das katastrophale Wetter war es unmöglich die geplanten Spiele auf dem Lagerplatz durchzuführen. Doch die Teilnehmer ließen sich nicht die Laune verderben und daraufhin wurden ganz neue Seiten an diesem Wetter entdeckt. Die Kinder halfen dabei, dass das Lager trotz des starken Regens nicht unterging. Es wurden Gräben gezogen, damit das Wasser vor den Zelten abfließen konnte, es wurden Ketten für das Wasser gebildet und die Hauptwege mit Zweigen abgedeckt und noch vieles mehr. Dies war eine Abwechslung, womit man in den Sommerferien eigentlich nicht rechnet. Es wurde aber nicht nur „gearbeitet“, sondern viele Gruppen wurden auch innerhalb der Zelte kreativ, wie zum Beispiel Gruppe Pia, die ein Lied dichtete. Aber nicht nur die Kinder versuchten bei diesem Wetter die Lagerstimmung aufzubessern, auch die Leiter verbreiteten gute Laune. Die beiden Lagerleiter Jürgen und Strati ließen sich von den Kindern bemalen und gingen dann in jedes Zelt mit einem großen Kasten voll mit Kuchen. Durch die neue Konstruktion der Aufenthaltzelte waren Treffen des



ganzen Lagers zum Essen und Spielen an einem Ort möglich. Zum Abend hin ging es schnell in die Zelte, da viele von dem Tag sehr erschöpft waren.

Raubtierfütterung:

Mittags: Brote

Abends: Nudeln und Gulasch

Überfaller: Viktor Wilhelm, Alexander Hunger,
Markus Herborn, Niklaas Raabe



Samstag

11.07.09



Am Samstagmorgen konnten alle mal wieder etwas länger ausschlafen, denn heute sollte es wieder ins Schwimmbad gehen, da der Platz keine Spiel- oder Bastelmöglichkeiten zuließ. So machten sich alle zusammen gegen 10 Uhr auf, um das Sauerlandbad erneut unsicher zu machen. So ging es für die Kinder wieder auf die spannenden Abenteuerrutschen, in den Whirlpool, in das abkühlende Außenbecken oder in das große

Schwimmbecken, in dem schon viele Kinder und Leiter eine wilde Wasserschlacht angefochten hatten. Nachdem sich alle Lagerteilnehmer einige Stunden lang im Wasser ausgetobt hatten, ging es wieder zurück zum Platz. Hier begannen schon die ersten ihre Sachen zu packen, denn am nächsten Tag ging es ja schon zurück auf die Heimreise.

Nach dem Abendessen sollte dieses Lager jedoch noch mit einem weiteren „Lagerhighlight“ enden. So machten sich Heidi Klum, Bruce Darnell und Rolfe auf die Suche nach „Oberberndorfs next

Topmodel“. Nach vielen nervenaufreibenden und äußerst schwierigen Aufgaben stand die Siegerin 2009 fest: Sandy, unser Hip-Hop-Girly. Nachdem die Siegerin von unserem Lagerleiter Christian Uhlenberg offiziell gekürt wurde, verabschiedete dieser alle mit einem kräftigen Lagerruf ins Bett und beendete das wieder einmal einzigartige Zeltlager der Messdiener St. Clemens 2009.

Raubtierfütterung:

Mittags: Brote und Kuchen

Abends: Fisch mit Kartoffelpüree und Spinat

Überfaller: Jörg Kemper, Viktor Wilhelm



Nachlager

12.07.09 - 13.07.09



Obwohl alle wussten, dass dieser Morgen der letzte dieses Lagers sein würde, waren alle sehr gut drauf. Nach dem Frühstück ging es direkt daran, Sachen zu packen und Zelte zu säubern. Danach wurden Koffer und Luftmatratzen im Bus und in einigen Autos verstaut und dann ging es wieder nach Rheda zurück. Hier wurden erschöpft aber glücklich alle Teilnehmer herzlich von Eltern und Geschwistern empfangen wurden. So ging auch dieses Zeltlager wieder einmal zu Ende und wartet schon jetzt auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.



Nachdem die Kinder mit dem Bus abgereist waren, hieß es für die Leiter, nun noch alle Zelte, die Küche und die Waschstellen abzubauen. Das ab dem Nachmittag die Sonne wieder ihren Weg zurück ins Sauerland gefunden hatte, vereinfachte den Leitern zwar die Aufräumarbeiten, zerrte jedoch auch an den Kräften. Da bis zum späten Abend noch nicht alle Arbeiten erledigt waren, entschieden die

Leiter einige Zelte noch stehen zu lassen und den Rest am nächsten Morgen bei Tageslicht weiter abzubauen. Da Alle am Montagmorgen schon sehr früh auf den Beinen waren, konnten die restlichen Aufräumarbeiten auf dem Platz fertig gestellt werden, sodass auch die restlichen Leiter um 14 Uhr endlich die Heimreise antreten konnten. So nahm auch für sie dieses Lager noch ein schönes Ende.

Zirkuskostüme

Dieses Jahr im Zeltlager stellten viele Teilnehmer zur Freude aller ihre neuen Kreationen in Sachen Mode dar. Denn im Zirkus spielen Kostüme eine große Rolle. Hier ein paar Beispiele:



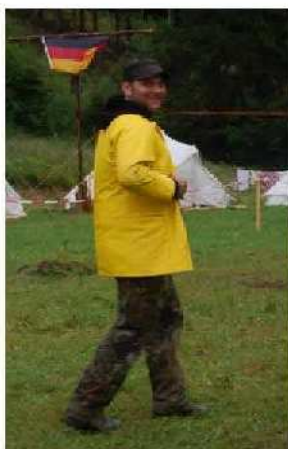
Der Zwiebellook: Bei den Kindern sehr beliebt, denn so kann man nicht nur seine ganzen Kleider zur Show stellen, sondern auch die Körperwärme auf einen hohen Standard setzen, um somit dem kalten, nassen Wetter den Krieg anzusagen. Und so geht es: einfach alles aus dem Koffer anziehen (besonders Schals verstärken den Effekt) und fertig ist der Zwiebellook.



Die Küche setzte dieses Jahr einen besonders **hygienischen Trend**. Die leicht durchsichtigen, blauschimmernden Häubchen sorgten für schicken Haarschmuck in der Küche. Jeder will dieses Hütchen besitzen, doch nur die Küchen-Crew hatte die Erlaubnis, solch ein Schmuckstück zu tragen.



Auch der Pfarrer mischte in der Modeszene ordentlich mit. Er kombiniert sein weißes Priestergewand mit dunkelblauen **Gummistiefeln**. Sehr praktisch, denn dadurch blieben seine Füße während der Lagermesse trocken und modisch war es zudem ein trendiger Hingucker. Jedoch muss man nicht Pfarrer sein, um diesem Trend zu folgen. Auch viele Kinder entdeckten die Vielfältigkeit der Gummistiefel. Fazit: Dies war kein Fehltritt, sondern ein neuer Modetrend, den wir auch öfter in der Kirche sehen möchten.



Wie man an dem Foto klar erkennen kann, ist in diesem Jahr mal wieder das Motto: **Mut zur Farbe**. Das regnerische Wetter erlaubt es auffällige Regenmäntel zu tragen. Dies gilt auch für Gummistiefel, Regenhosen usw. Nur sollte man darauf achten immer nur ein Kleidungsstück mit auffälliger Farbe zu tragen. Fazit: ein auffälliger Trend, der für mehr Mut und Freude steht.

Und somit verabschieden wir uns von diesem Thema, hoffen aber, dass nächstes Jahr noch mehr und noch schönere Outfits über den Lagerplatz laufen. Also habt im nächsten Jahr mehr Mut und bekennet euch zu eurem eigenen Stil!

Ding-Dong König

In diesem Jahr gab es eine weitere neue Attraktion. Da unser Zeltlager natürlich etwas besonderes ist, haben wir zusätzlich zu unseren fantastischen Zirkusdirektoren dieses Jahr auch einen Ding-Dong König in unseren Reihen. Gekürt wurde jeweils der Dompteur, der am Tag zuvor die königlichste Handlung vollbracht hat, ob diese jedoch für jeden so königlich erscheint, bleibt offen ☺

Sonntag	Franzi Janning	Mit Zahnbürste im Mund Übertaller jagen und dabei stolpern und hinfallen
Montag	Max Nienstedt	Bei Nachtwache in die einzige Pfütze weit und breit setzen ohne es zu merken
Dienstag	Benedikt Sandfort	In seinen Teller Erbsensuppe setzten
Mittwoch	Sebastian Feimann	Arm brechen beim im Bach baden
Donnerstag	Uhlenberg	Im Hallenbad aufs Frauenklo gehen ohne es zu merken
Freitag	Frauke Schalük	Zweimal hintereinander im Schlamm stecken bleiben und dabei hinfallen

Wir hoffen natürlich auch im nächsten Jahr weitere königliche Handlungen kürten zu können.

Teppichreinigung

Franke

Inh. Matthias Tramte

- ✔ Teppichwäsche
- ✔ Polsterreinigung
- ✔ Pferdedeckenwäsche
- ✔ Teppichbodenreinigung
- ✔ Teppichreparatur
- ✔ Schmutzfangmatten-Mietservice

www.teppichreinigung-franke.de

**Wir bringen Sauberkeit
in Ihre Wohnung**

Alter Westring 12a
33334 Gütersloh

Tel. 0 52 41/5 81 13

Sprüche & Lieder

Matze: „Überfaller sind nur Gegenstände!“

Jürgen: „Wenn wir in einer Zirkuswelt leben würden, wären die Johanniter ein Streichelzoo und wir Zirkus Krone.“

Eva (bei Herzblatt): „So liebe Susi... ach nein, das bin ja ich. So liebe Siglinde, jetzt musst du dich entscheiden.“

Lisa B. (es geht um die Wecksirene): „Ihr kauft euch für 35 Euro so einen Mist? Kauft euch doch lieber Schuhe!“

Es klingelt.

Ruth: „Irgendwie verbindet man mit dem Klingeln etwas Negatives. Man muss sich immer aus einer bequemen Lage aufraffen.“

Eva: „Andererseits bedeutet es auch Essen.“

Hören und Sehen bei Nacht.

Uhlenberg: „Pscht... und jetzt erwarten wir einen Knall (gemeint war ein Böller.)“
... irgendwer pupst.

Bei der Verabschiedung des Pfarrers, der Reisegutschein wird überreicht.

Uhlenberg: „Da ist alles inklusive, der Zug fährt dann ab Celle.“

Matze: „In 30 Minuten.“

Es regnet die ganze Zeit.

Phillip Peterburs: „Ach, zu Hause ist es doch auch nicht anders. Wenn es regnet geh ich halt in die Scheune.“

Giffi-Song

(von Gruppe Mirjam)

Hey, hey Giffi

Hey Giffi, hey

Mach uns die Tassen voll.

Hey, hey Giffi

Hey Giffi, hey

Denn das kannst du so toll.

Johanniter-Lied

(unbekannt)

Der Lagermast viel zu klein,
die Teilnehmerzahlen

sinken

und die Zelte nicht voll.

Ja, St. Johannes ist toll.

Nanananana...

Gute-Laune-Lied

(von der Leiterrunde)

Heut ist Gute-Laune-Tag,
Schalalalala.

Heut ist Gute-Laune-Tag,
Schaaalalalala.

Dankeschön

Am Ende dieser Lagerzeitung wollen wir uns noch einmal bei den Menschen bedanken, die uns dieses Lager so ermöglicht haben.

Besonderer Dank geht an:

Unser Lagerleitungsteam: - Christian Uhlenberg
- Daniel Stratmann
- Jürgen Wolharn

Der Familie Pick für die Bereitstellung ihrer Wiese für unser Zeltlager.

Der Familie Dünnebacke für die Bereitstellung ihrer Wiese als Ausweichort für unsere Zeltlagerspiele.

Der Stadt Rheda-Wiedenbrück dafür, dass wir die Andreasschule in den Sommerferien nutzen konnten um letzte Aufräumarbeiten fürs Zeltlager zu tätigen.

Jonas Völker für das Befördern des Aufliegers ins Sauerland und wieder zurück.

Der Gruppe Clemens für ihre Hilfe im Nachlager.

Dem Küchenteam bestehend aus Heinz-Gerd „Giffi“ Rehage, Rene Monkenbusch, Rüdiger Krampe, Markus Rickfelder, Timo Huster und Benedikt Sandfort für die köstliche Verpflegung.

Den Sponsoren, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung diese Lagerzeitung ermöglicht haben.

Zeltlager **KRONE**

*Herausgeber: Messdiener Gemeinschaft
Sankt Clemens Rheda*

*Chefredakteur/ Layout: J. Jückemöller, L. Wienke,
J. Strathaus, J. Janning*

Fotos: D. Stratmann, L. Bultmann, B. Recker

